

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Polizeiliche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Demonstration zum Burschentag 2013

Die **Kleine Anfrage 3181** vom 14. Juni 2013 hat folgenden Wortlaut:

Am 24. Mai 2013 demonstrierten in Eisenach etwa 250 Menschen gegen den Burschentag der "Deutschen Burschenschaft", der am gleichen Wochenende in Eisenach stattfand.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Ermittlungsverfahren wurden gegen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Anti-Burschentag-Demonstration am 24. Mai 2013 durch die Polizei eingeleitet?
2. Wie viele Identitätsfeststellungen wurden am 24. Mai 2013 im Zusammenhang mit der Demonstration gegen den Burschentag in Eisenach durchgeführt?
3. Wie viele Platzverweise, Gewahrsam- oder Festnahmen erfolgten gegen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Demonstration?
4. Sind der Landesregierung Störversuche der Demonstration durch Angehörige der rechten Szene oder durch Mitglieder bzw. Funktionäre der NPD bekannt geworden und in welcher Weise fanden diese Störversuche gegebenenfalls statt?
5. Welche Maßnahmen wurden in dem in Frage 4 thematisierten Kontext durch die Polizei ergriffen?
6. Wurde, auf Grundlage der Erfahrungen der vergangenen Jahre, eine entsprechende Gefahrenanalyse bezüglich der Störungen seitens NPD-Funktionären bzw. Neonazis erstellt? Wenn ja, mit welchem Inhalt und welche Schlussfolgerungen wurden aus dieser gezogen? Wenn nein, warum nicht?
7. Wie viele Polizeikräfte aus welchen Bundesländern kamen am 24. Mai 2013 in Eisenach zum Einsatz?
8. Wie beurteilt die Landesregierung das diesjährige Einsatzkonzept der Polizei zur Demonstration gegen den Burschentag, auch im Hinblick auf sich daraus möglicherweise ergebende Änderungen für kommende, ähnlich gelagerte Polizeieinsätze in Eisenach (beispielsweise Burschentag 2014)?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 11. September 2013 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Gegen einen Teilnehmer der Anti-Burschentag-Demonstration wurde ein Ermittlungsverfahren wegen des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz eingeleitet.

Zu 2.:

Im Zusammenhang mit der Demonstration gegen den Burschentag erfolgten sechs Identitätsfeststellungen.

Zu 3.:

Keine

Zu 4.:

Konkrete Störversuche wurden nicht bekannt.

Polizeibeamte stellten im Umfeld der Versammlungslage gegen den Burschentag sechs Personen der örtlichen rechten Szene fest. Da durch deren Auftreten eine Provokation der Demonstrationsteilnehmer nicht auszuschließen war, wurden sie beobachtet. Als sich die Personengruppe gezielt in Richtung der Aufzugsstrecke zu bewegen begann, führten die vor Ort befindlichen Polizeibeamten eine Kontrolle durch und sprachen den Personen Platzverweisungen aus, denen nachgekommen wurde.

Zu 5.:

Es wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.

Zu 6.:

Ja, zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung wird zu jeder Versammlungslage im Vorfeld eine Gefährdungsbewertung durchgeführt. Auf Grundlage der dabei gewonnenen Erkenntnisse werden zur Verhinderung bzw. Unterbindung von Sicherheitsstörungen geeignete anlass- und lagebezogene polizeiliche Maßnahmen festgelegt.

Im Zusammenhang mit der Versammlungslage am 24. Mai 2013 in Eisenach wurden die Einsatzkräfte sensibilisiert sowie verstärkte Aufklärungs- und Raumschutzmaßnahmen angewiesen. Bei Feststellungen von Störern waren Gefährderansprachen bzw. Platzverweise zu prüfen.

Diese Vorgehensweise hat sich in Eisenach insoweit bewährt, als Personen des "rechten" Spektrums durch Polizeibeamte zeitgerecht im weiteren Umfeld der Versammlungslage "Burschenschaften" festgestellt und Platzverweise ausgesprochen werden konnten, bevor diese den unmittelbaren Bereich der Aufzugsstrecke der Gegenversammlung erreichten.

Zu 7.:

Im Rahmen des Polizeieinsatzes kamen ca. 200 Polizeibeamte des Freistaates Thüringen und des Landes Niedersachsen zum Einsatz.

Darüber hinaus gewährleistete die Bundespolizei auf der Grundlage eigener Lageeinschätzung durch eine verstärkte Präsenz auf dem Bahnhof in Eisenach die öffentliche Sicherheit und Ordnung.

Zu 8.:

Die Versammlungslage aus Anlass des Burschentages 2013 konnte ohne nennenswerte Störungen bewältigt werden. Das auf Erkenntnissen der polizeilichen Einsätze in den Jahren 2011 und 2012 basierende polizeiliche Einsatzkonzept hat sich bewährt. Änderungen erfolgen ggf. lage- und anlassbezogen in Abhängigkeit bekanntwerdender Gefährdungserkenntnisse.

Geibert
Minister